Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 51

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 51

Illustrirte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

Band XXXXVI

Direktion: Walter Senn-Blumer.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 19. März 1931.

Wochenspruch: Viel besser ists fürwahr, auf gut Glück irregehn,
Als bis zum Untergang der Sonn' am Scheidewege stehn.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 13. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen: 1. Th. Russenberger, Umbau Münsterhof Nr. 17, Z 1; 2. Stadt Zürich, Umbau Waserstraße 18, Z. 7; b) Mit Bedingungen: 3. Eidgenössische Oberpostdirektion, Umbau alte Hauptpost Kappelergasse 1, teilweise Verweigerung, Z. 1; 4. Genossenschaft Palme, Umbau Rennweg Nr. 26, Z. 1; 5. K. Mertzlufft, Autoremise Spiegelgasse Nr. 29, Z. 1; 6. R. Roth, Umbau Gerechtigkeitsgasse 6, teilw. Verweigerung, Z. 1; 7. A. Schmid, Drahtverglasung und Durchgänge Löwenstraße 2/Uraniastraße 40, Weglassung, Z. 1; 8. Baugenossenschaft Brunnenrain, Wohnhäuser Kalchbühlstraße 54—62, Lageänderung, Z. 2; 9. G. Bringolf, Umbau Mutschellenstraße 154, Z. 2; 10. P. Fierz/M. Helbling, Einfamilienhäuser mit Autoremise und Einfriedung Wernerstraße Nr. 14/16, Z 2; 11. Gemeinnützige Baugenossenschaft Zürich 2, Wohnhäuser Albisstraße Nr. 58/60, Abänderungspläne, Z. 2; 12. do., Wohnhäuser mit Polizei- und Kindergartenlokalen Tannenrauchstraße 79, 81, 88, 90, teilw. Verweigerung, Z. 2; 13. Phil. Zucker, Umbau für Autoremise und Einfriedungsänderung Seestraße 65, Z. 2; 14. J. Broalé/Konf., Wohnhäuser mit Einfriedung Uetlibergstraße 64—74, 88—94, Abänderungspläne mit Autoremisen, teilweise verweigert, Z. 3; 15. O. Schweikart, Autoremise Bremgartnerstraße 10, Z. 3; 16. Walder & Doebeli, Wohn- und Geschäftshaus mit Autoremise und Hofunterkellerung Erlachstraße 26, Z. 3; 17. Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, Umbau Ernastraße 29, Z. 4; 18. Baugenossenschaft der Straßenbahner Zürich/H. Gaßmann, Einfriedung Wydenstraße 3—9/Pflanzschulstraße 95, Z. 4; 19. E. Eglis Erben, Umbau Langstraße 99/nun Dienerstraße 43, Z. 4; 20. K. Eser, Kellerumbau Morgartenstraße 5, Z. 4; 21. R. Gaenßler, Umbau Hohlstraße 48, Z 4; 22. Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich, Wohnhäuser mit Hofunterkellerung mit Fernheizanlage Hohlstraße 171, 175—179/Querstraße 3—10/Ernastraße 6, 10, 12, 16, Verweigerung für Haus Nr. 169, Z. 4; 23. Genossenschaft Industriegebäude, Autoremisenanbau Ausstellungsstraße 25/Hafnerstraße, Z 5; 24. Knechtli & Co., Lagerschuppenanbau und teilw. Einfriedung Sihlquai 41; Z. 5; 25. Baugesellschaft Sonnengarten, Einfamilienhaus Möhrlistr. 85, Abänderungspläne und Einfriedung, Z 6; 26. dito Wohnhaus Möhrlistr. 91, Abänderung und Einfriedung, Z. 6; 27 Konsort. Lehenstraße, Wohnhaus mit Autoremisen und Einfriedung Lehenstraße 62, teilw. Verweigerung, Z. 6; 28 Mieterbaugenossenschaft Vreneli sgärtli, Einfriedung Hofwiesenstraße 45, 47, 55, 57, 63, 65, 71, 73, 77, 79/Wyßmannstraße 20—26, Z. 6; 29. O. Sommer, Autoremisenanbau Weinbergstraße 87, Z. 6; 30. Genossen-

schaft Eierbrecht, Autoremisengebäude hinter Hegibachstraße 80, 82, Vergrößerung, Z. 7; 31. E. Ramel, Umbau Streulistraße 10, Z. 7; 32. H. Smith, Einfriedungsabänderung Zürichbergstraße 142, Z. 7; 33. Zürcher Kantonalbank, Umbau mit Hofunterkellerung Forchstraße Nr. 5, Z. 7.

Musterbauten neuzeitlicher Sachlichkeit in Zürich. Auf dem von der Hadlaub-, Tobler-, Hinterberg- und Quartierstraße begrenzten Platz geht in Zürich 6 die 3. Etappe eines von Architekt Bickel & Cie. aufgestellten Bauplanes ihrer Vollendung entgegen. Diese Musterbauten neuzeitlicher Sachlichkeit enthalten zusammen 24 herrschaftliche Wohnungen von 4—8 Zimmern, und eine dieser Achtzimmerwohnungen wurde zu Ausstellungszwecken durch erstklassige zürcherische Firmen hergestellt. Die Verteilung der einzelnen Zimmer ist so angeordnet, daß sich um einen Vorplatz die drei Haupttrakte gruppieren: östlich liegen die Schlafzimmer, für welche die Morgensonne von besonderer Bedeutung ist, südlich und westlich befinden sich die Wohnräume, in welche die Tagessonne durch große Eckfenster ungehemmt einfluten kann, und die Nordseite ist vorwiegend für Nebenräume, Küche, Office, Toilette, und für das Treppenhaus reserviert. Großes Gewicht wurde auf die Schallabdämpfung gelegt, die Betondecken sind durch Kork abgedichtet, die Böden liegen auf Celoterplatten, und die Treppen, das W. C. und das Badezimmer sind mit Gummiböden belegt. Die Küche ist in bedeutenderem Maße als bisher mit allen Neuerungen ausgestattet. Die als besonderer Trakt abgeschlossenen großen Wohnräume, Eß-, Damen-, Wohn- und Herrenzimmer sind unter sich mit großen Schiebetüren verbunden. Den Wohnungen sind starke Balkone vorgebaut, die zugleich als architektonisches Moment den Bauten die horizontale Linie verleihen. Die geeckten Fenster geben den Räumen nicht nur die große Lichtfülle und schönen Ausblick, sondern auch die beste Stellmöglichkeit für die niederen sachlichen Möbel. Das Hauptschlafzimmer ist direkt mit dem Badezimmer (mit besonderem W. C.) verbunden. Daß alle Räume, Beleuchtung, Heizung nach dem Prinzip neuester Errungenschaften installiert wurden, ist bei diesen Wohnungen selbstverständlich. Die Dienstenzimmer sind für das ganze Haus in einem speziellen Trakt und gesondertem Bad untergebracht.

Bau neuer Siedelungen beim projektierten Etzelstausee (Schwyz). Eine Kommission hat in Verbindung mit der schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation in Zürich für den Bau der neuen Anwesen für die etwa 100 durch das Stauseeprojekt für das Etzelwerk verdrängten Familien allgemeine Richtlinien aufgestellt, und der genannten Vereinigung die Bauleitung von etwa sechzig Ansiedelungen übertragen.

Renovationen im Bürgerasyl Glarus. (Korr.) Die Tagwensversammlung Glarus erteilte der Bürgerasyldirektion einen Kredit von Fr. 15,000 zur Vornahme von notwendig gewordenen Renovationen im Bürgerasyl. Die Arbeiten sollen so rasch als möglich in Angriff genommen werden.

Erstellung eines neuen Scheibenhauses in Glarus. (Korr.) Die Gemeindeversammlung Glarus stimmte dem Antrag des Gemeinderates zu, ein neues Scheibenhaus zu erstellen. Die Kosten sind auf Fr. 30,000 veranschlagt. Erstellt wird eine moderne Anlage mit freistehenden versenkbaren Scheiben.

Bauliches aus Schwanden (Glarus). (Korr.) So stark in letzter Zeit die Bautätigkeit in Schwanden pulsierte, so ist gegenwärtig ein fühlbarer Stillstand eingetreten, sei es durch die großen Schneemengen oder durch die Fertigstellung diverser Bauten und Bauarbeiten. Daß im Frühling wieder Vollbetrieb einsetzt, ist bei der Krise recht erfreulich. Das S.-N.-Werk mit Zu- und Ableitungen, Zentrale und Staumauer, gibt noch manchen Taglohn, dazu die dringend notwendige Renovation des alten Schulhauses, wie Einrichtung zu einem Verwaltungsgebäude vom Hause der Frau Konsul Jenny an der Bahnhofstraße. Der Abbruch der schon längst von Gemeinde und Landsgemeinde bewilligten drei Häuser an der Hauptstraße wird wohl in Szene gesetzt, bevor es wieder einschneit, und auch dort wird zum Teil wieder gebaut. Also der Betrieb im Bauwesen ist ein günstiger und die Aussichten sind im allgemeinen für die Gemeinde Schwanden recht befriedigend, besonders da der Hauptbetrieb, die „Therma", seine Leute voll beschäftigen kann. Möge es so bleiben!

Neubau einer Glärnisch-Klubhütte. (Korr.) Die Frühjahrsversammlung der Sektion Tödi des Schweizerischen Alpenklubs beschloß einstimmig, den Bau einer neuen Glärnisch-Klubhütte so rasch als möglich an die Hand zu nehmen. Der Vorstand erhielt für das weitere Vorgehen alle Vollmachten. Herr Architekt Hans Leuzinger in Glarus stellte ein Projekt auf für einen Um- und Neubau im Kostenvoranschlag von Fr. 44,000. An den Bau richtet der Schweizerische Alpenklub eine Subvention von 21,000 Franken aus. Eine freiwillige Sammlung ergab bisher den Betrag von Fr. 10,500.

Umbau des St. Peter-Kirchturmes in Wil (St. G.). Der Turm der St. Peter Kirche in Wil soll umgestaltet und erhöht werden. Gleichzeitig will man in ihm ein neues Geläute und eine neue Turmuhr unterbringen. Die Kosten betragen mindestens 110,000 Fr.

Renovation des Klosterhofes Truns (Grbd.) Die Besitzer dieser historischen Stätte haben das Gebäude zu einem Preis von 110,000 Fr. angeboten. Ein Konsortium gibt sich nun alle Mühe, die Frage der Finanzierung zu studieren, damit das Haus mit dem Landrichtersaal und der berühmten Abtstube dem Oberland und dem Bündner Volke für alle Zeiten erhalten bleibe. Da bedeutende Renovationen vorgenommen werden müssen, die auf 40,000 Fr. veranschlagt wurden, sind total 150,000 Fr. aufzubringen.

Die erste Etappe für den Bau eines neuen Bahnhofes Genf-Cornavin geht der Vollendung entgegen. Sie umfaßt ausschließlich den Neubau des Personenbahnhofes, während in eine zweite Etappe der Umbau des Güterbahnhofes fällt.

Der schweizerische Außenhandel in den Baustoffindustrien 1930.

(Korrespondenz.)

Mit der Hochkonjunktur der Periode 1926/28 war es im Herbst 1929 vorbei, als die ersten Katastrophen der New Yorkerbörse die kundigen Leute zu rechtzeitigen Verkäufen aller Art veranlaßten, indessen sich die große Masse noch den Schlaf aus den Augen rieb. Das Jahr 1930 lag ganz im Zeichen des Abstieges, der da und dort in einen regellosen Absturz ausartete. So stehen wir nun an der Schwelle des neuen Jahres und konstatieren, was sein Vorgänger für Unheil angerichtet hat. Sehen wir zu! Da ist zunächst der schweizerische Export, der mit einem Verlust von 337 Mill. Fr. einen bösen Hieb wegbekommen hat. Von 2104 auf 1767 Milliarden gesunken, ist der Ausfuhrwert unseres Landes mit einem Schlage wieder auf die dunklen Krisenjahre 1922 und 1923 zurückgeworfen worden, die beide mit 1,76 Milliarden Fr. abschlossen. Das ist das Eine. Das andere ist das Sinken der Einfuhr, die mit 2664 Milliarden